



Niederschrift

26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: Donnerstag, 31.10.2019

Sitzungsbeginn: 20:07 Uhr

Sitzungsende: 23:13 Uhr

Ort, Raum: Schulungsraum, Feuerwehr Gersfeld, Berliner Straße 9, 36129 Gersfeld

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Martin Gutermuth (FDP)

Mitglieder

Konstantin Neumann (CDU)

Rainer Goldbach (CDU)

Steffen Heun (CDU)

Joachim Jenrich (CDU)

Hartwig Maehl (CDU)

Jürgen Melchers (CDU)

Mario Möller (CDU)

Waldemar Niebling (CDU)

Matthias Schlag (CDU)

Michael Gutermuth (SPD)

Helmut Müller (SPD)

Silvia Quillmann (SPD)

Susanne Rahm (SPD)

Hermann Reuß (SPD)

Tanja Weber (SPD)

Ralf Zinn (SPD)

Uwe Glück (BWG)

Klaus Grösch (BWG)

ab TOP 1.2 (20:22 Uhr)

Andrea Hintzmann (BWG)

bis Top 13 (22:40 Uhr)

Mark Rehm (BWG)

Peter Vey (BWG)

Christoph Kammerdiener (FDP)

Heiner Marquardt (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Karin Muhr (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Magistrat

Steffen Korell (CDU)

Ilse Gutmann-Friedel (SPD)

Margarete Trinath (SPD)

Dieter Wepler (BWG)

ab 20:19 Uhr

Siegbert Simon (FDP)

Schriftführer

Thomas Niedling (Verwaltung)

Verwaltung

Klaus Niebling (Verwaltung)

Andreas Boll (Verwaltung)

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Christian Frohnafel (CDU)

fehlt entschuldigt

Rolf Banik (SPD)

fehlt entschuldigt

Klaus Keidel (SPD)

fehlt entschuldigt

Susanne Kolbe (SPD)

fehlt entschuldigt

Michael Schneider (BWG)

fehlt entschuldigt

Jürgen Nix (FDP)

fehlt entschuldigt

Magistrat

Harald Schäfer (SPD)

fehlt entschuldigt

Markus Meiß (CDU)

Teilnahme nicht erforderlich

Andreas Müller (CDU)

Teilnahme nicht erforderlich

Carl-Jürgen Pillmann (CDU)

Teilnahme nicht erforderlich

Knut Kersten (BWG)

Teilnahme nicht erforderlich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Entscheidung über die Tagesordnung
 - 1.1. Antrag zur Tagesordnung
 - 1.2. Antrag zur Tagesordnung
 - 1.3. Antrag zur Tagesordnung
 - 1.3.1. Antrag zur Tagesordnung
2. Tagesordnung A
3. Genehmigung der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 29.08.2019
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie Behandlung des Überschusses für das Wirtschaftsjahr 2017
5. Jahresabschluss 2017 mit Prüfungsbericht der Revision
6. Bestimmung des Wahltages und des Tages einer evtl. Stichwahl für die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Gersfeld (Rhön) (m/w/d)
7. Finanzierung "Gute Stube" ab dem Haushalt 2020
8. Tagesordnung B
 - 8.1. Neubau U3 Kindertagesstätte - Vorstellung Ergebnisse Fachplaner
 - 8.2. Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda "Langenstrichhäcker"
Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)
9. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan Stadtwerke "Gersfeld (Rhön)" für das Wirtschaftsjahr 2019
10. Bedarfsplanung Kinderbetreuung 2019/2020 der Stadt Gersfeld (Rhön)

11. Beratung und Beschluss über die Ausführung bzw. Ablehnung der Erneuerung der Verkehrsanlage des Bahnübergangs "Gassenrain"
12. Berichts Antrag Matthias Schlag (CDU-Fraktion) zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung 31.10.2019 -Straßenverkehrslärm B 279-
13. Anfragen
14. Berichte
15. Kenntnisnahme Genehmigung Haushalt und Wirtschaftsplan 2019
16. Finanzstatusbericht zum 30.09.2019

Nichtöffentlicher Teil:

17. nichtöffentlich

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Entscheidung über die Tagesordnung

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth eröffnet die 26. ordentliche, öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) im Schulungsraum der Feuerwehr in Gersfeld.

Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Eingeladen wurde durch Veröffentlichung im Internet auf der Homepage der Stadt Gersfeld (Rhön), durch Bekanntmachung im Gersfelder Rhönboten Nr. 43/2019 vom 25.10.2019 sowie durch persönliche Einladung mit Tagesordnung vom 24.10.2019.

Sodann stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit fest. Es sind zunächst 24 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend, die sich wie folgt auf die Fraktionen verteilen: CDU 9, SPD 7, BWG 4, FDP 2 und Bündnis '90/DIE GRÜNEN 2 Mitglieder. Ab 20.22 Uhr (TOP 1.2) sind 25 Mitglieder (BWG 5) anwesend; ab 22.40 Uhr wiederum nur noch 24 Mitglieder (BWG 4) anwesend.

Zu Stimmenzählern werden die Stadtverordneten Heiner Marquardt und Konstantin Neumann ernannt.

Martin Gutermuth stellt die Tagesordnung vor. Es liegen mehrere Anträge vor.

Ein vorliegender Berichts Antrag des Stadtverordneten Matthias Schlag (CDU) zum Straßenverkehrslärm B 279 wurde bereits unter TOP 12 in der Tagesordnung erfasst.

zu 1.1 Antrag zur Tagesordnung

Wortprotokoll:

Da für das Architekturbüro Neumann, Herr Neumann und seine Mitarbeiterin, Frau Diel, bereits anwesend sind und es keine wichtigen Gründe gibt den TOP 17 „Vorstellung der Ergebnisse der Fachplaner des Neubaus U3 Kindertagesstätte“ nicht öffentlich zu behandeln, stellt der Stadtverordnetenvorsteher Martin Guthermuth (FDP) den Antrag den Tagesordnungspunkt bereits unter TOP 8.1 im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln. Dazu gibt es keine Wortmeldungen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der TOP „Neubau U3 Kindertagesstätte – Vorstellung Ergebnisse Fachplaner“ (bisher TOP 17) soll im öffentlichen Teil der Sitzung als TOP 8.1 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 25/2019

zu 1.2 Antrag zur Tagesordnung

Wortprotokoll:

Für die Garagen am Bahnhof liegt ein neues Kaufangebot vor, weshalb der Kaufantrag zusätzlich unter TOP 20 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden könnte. Dafür wäre eine Zweidrittelmehrheit aller Stadtverordneten erforderlich (21). Der Stadtverordnetenvorsteher stellt dies zur Abstimmung.

Der Antrag, den TOP mit auf die Tagesordnung zu nehmen, verfehlt die 2/3-Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten.

Diese Angelegenheit wird somit auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2019 in den nichtöffentlichen Teil aufgenommen.

Beschluss:

Der TOP „Verkauf Garagen am Bahnhof“ soll im nichtöffentlichen Teil unter TOP 20 behandelt werden, da ein neuer Kaufantrag vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 19 Nein: 2 Enthaltung: 4

Beschluss-Nr. 26/2019

zu 1.3 Antrag zur Tagesordnung

Wortprotokoll:

Ein weiterer Antrag zur Tagesordnung erfolgt durch die SPD-Fraktion. Es wird beantragt, dass der bisherige TOP 18 „Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda „Langenstrichhäcker“ Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)“ im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt wird. Der Fraktionsvorsitzende Michael Gutermuth begründet den Antrag damit, dass keine Gründe gesehen werden den TOP im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln. Die Nachfrage in die Versammlung, ob solche Gründe vorliegen oder gesehen werden, führt auch zu keinem Ergebnis. Der Stadtverordnetenvorsteher arbeitet deshalb in den Antrag ein, diesen TOP als TOP 8.2 zu behandeln.

Aus den Reihen der Stadtverordneten liegt dazu eine Wortmeldung vor. Der Abgeordnete Christoph Kammerdiener (FDP) weist darauf hin, dass etwa 50 Prozent der Betroffenen keine Einbeziehung in das Bebauungsgebiet wünschen, Auskünfte falsch erteilt wurden (z. B. dass die Grundsteuer für die betroffene Grundstücke doch von A nach B wechselt), der Ortsbeirat nicht durch Handheben abgestimmt habe, dass erhebliche Lasten auf die Stadt zukommen können (spätestens, wenn eine Feuerwehrezufahrt benötigt wird) und im Bauausschuss wurde informiert, dass bei einer Erschließung mit Kanal, Wasser, Straße etc. die Grundstückseigentümer erst zum Zeitpunkt einer Stellung eines eigenen Bauantrages zu Anlieger-Beiträgen, einschließlich Wasser-Ergänzungsbeitrag, herangezogen werden können. Diese Auskunft war nicht richtig. Die Eigentümer von Flurstück 56 und 57 wünschen aber, dass das Gebiet Acker bleibt. Ein Beschluss könne womöglich anwaltlich angefochten werden. Er stellt deshalb den Antrag, dass der TOP von der Tagesordnung genommen wird und zu einem späteren Zeitpunkt darüber beraten und entschieden wird, weil bislang noch erheblicher Klärungsbedarf gesehen wird.

Bevor über den weitergehenden Antrag, den TOP von der Tagesordnung zu nehmen, abgestimmt wird, nehmen der Bürgermeister Dr. Steffen Korell und der stellvertretende Ortsvorsteher von Dalherda, Stadtverordneter Ralf Zinn (SPD) dazu Stellung. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass man sich in dem „abgespeckten B-Plan-Verfahren“ bislang erst in der Phase befinde, in der man beschließt die Öffentlichkeit einzubeziehen, dass der Ortsbeirat zu dem Thema gehört werden müsse, aber bei seiner Beratung nicht zwingend über eine Empfehlung abstimmen müsse (Beteiligung des Ortsbeirates) und dass die Grundstücke bei einem Wechsel vom Außen- in den Innenbereich mit ihrer Fläche im Wert steigen (von ca. 0,85 - 0,90 € auf 35-38 € je Quadratmeter). Ralf Zinn weist darauf hin, dass der Ortsbeirat durch ausdrückliche Frage abgestimmt habe.

Daraufhin wird zunächst über den weitergehenden Antrag des Stadtverordneten Kammerdiener abgestimmt:

Beschluss:

Der TOP „Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda „Langenstrichhäcker“ Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)“ wird von der Tagesordnung genommen und soll zu einem späteren Sitzungstermin den Stadtverordneten vorgelegt werden, nachdem alle wesentlichen Umstände und Folgen geklärt sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 12 Enthaltung: 3

Beschluss-Nr. 27/2019

zu 1.3.1 Antrag zur Tagesordnung

Wortprotokoll:

Danach wird über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt:

Beschluss:

Der TOP „Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda „Langenstrichäcker“ Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)“ wird im öffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 8.2 behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 18 Nein: 6 Enthaltung: 1

Beschluss-Nr. 27a/2019

zu 2 Tagesordnung A

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Tagesordnung A, TOP 3-7 vor und verliest die entsprechenden Beschlussvorschläge.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, wird die Tagesordnung A, TOP 3-7 abgestimmt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt einstimmig die Tagesordnung A, TOP 3-7.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 28/2019

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 29.08.2019

Wortprotokoll:

Es liegen keine Eingaben zur Niederschrift der 25. Sitzung vom 29.08.2019 vor. Der H+F-Ausschuss hat mit 6:0:0 einstimmig Zustimmung empfohlen.

Der Abgeordnete Joachim Jenrich (CDU) weist darauf hin, dass er entschuldigt und nicht unentschuldigt gefehlt hat und das nicht entsprechend vermerkt ist. Das Protokoll wird vor Veröffentlichung an der entsprechenden Stelle korrigiert werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt die Niederschrift der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 29.08.2019. Diese wird in der vorliegenden Form (inkl. der vorzunehmenden Korrektur) genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 28a/2019

**zu 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2017 für die Wasserversorgung und
Abwasserbeseitigung sowie Behandlung des Überschusses für das Wirtschaftsjahr 2017**

Wortprotokoll:

Die Betriebskommission (7:0:0) und der H+F-Ausschuss (6:0:0) haben einstimmig Zustimmung empfohlen.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2017 für den Bereich der Wasserversorgung wird festgestellt.
Der Jahresverlust im Bereich der Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2017 beträgt € 23.312,18 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmung: Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0

2. Der Jahresabschluss 2017 für den Bereich der Abwasserbeseitigung wird festgestellt.
Der Jahresüberschuss im Bereich der Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2017 beträgt € 36.009,46 und wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresgewinn aus der Abwasserbeseitigung soll für Anlageninvestitionen verwandt werden.

Abstimmung: Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 28b/2019

zu 5 Jahresabschluss 2017 mit Prüfungsbericht der Revision

Wortprotokoll:

Der H+F-Ausschuss (6:0:0) hat einstimmig Zustimmung empfohlen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt gemäß § 114 HGO den beigefügten Jahresabschluss inkl. Anhang und Rechenschaftsbericht zum 31.12.2017 und nimmt den Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2017 des Fachbereichs Revision des Kreisausschusses des Landkreises Fulda zur Kenntnis.

Gemäß § 114 Abs. 1 HGO wird dem Magistrat Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 28c/2019

**Bestimmung des Wahltages und des Tages einer evtl. Stichwahl für die
zu 6 Wahl des Bürgermeisters der Stadt Gersfeld (Rhön) (m/w/d)**

Wortprotokoll:

Der H+F-Ausschuss (6:0:0) hat einstimmig Zustimmung empfohlen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) bestimmt als Wahltag für die Direktwahl des Bürgermeisters der Stadt Gersfeld (Rhön) (m/w/d) Sonntag, 24. Mai 2020. Als Tag einer evtl. Stichwahl wird Sonntag, 14. Juni 2020, bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 28d/2019

zu 7 Finanzierung "Gute Stube" ab dem Haushalt 2020

Wortprotokoll:

Der H+F-Ausschuss (6:0:1) hat Zustimmung empfohlen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt die Finanzierung der „Guten Stube“ ab dem Haushalt 2020 ff. Die Eigenmittel der Stadt Gersfeld (Rhön) betragen max. € 7.000,00 für die kommenden Jahre.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 28e/2019

zu 8 Tagesordnung B

zu 8.1 Neubau U3 Kindertagesstätte - Vorstellung Ergebnisse Fachplaner

Wortprotokoll:

Herr Neumann und Frau Diel vom Büro NEUMANNarchitektur stellen die Ergebnisse der Fachplaner für den Neubau der U3 Kindertagesstätte zu den Themenbereichen Dach, Heizung, Lüftung, PV-Anlage und Küche mit Hilfe einer Präsentation anschaulich vor. Zwischenfragen zur Dachkonstruktion, Heizung und Küche werden ausführlich beantwortet.

Zur Frage Kochküche/Aufwärmküche wird unter den Stadtverordneten beraten.

Anschließend berichtet der Bürgermeister vom eingereichten Bauantrag und der Vorstellung des Projektes bei den beiden unterhalb anliegende Nachbarn.

Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda "Langenstrichäcker"
zu 8.2 Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)

Wortprotokoll:

Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Bauen, Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft, Klaus Grösch, gibt das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses (7:0:0) bekannt.

Anschließend fragt der Stadtverordnetenvorsteher die Stellungnahmen der Fraktionen ab.

Die CDU-Fraktion gibt keine Stellungnahme ab.

Die SPD-Fraktion (Michael Gutermuth) signalisiert Zustimmung.

Für die BWG-Fraktion wird keine Stellungnahme abgegeben. Der Stadtverordnete Uwe Glück (BWG) weist darauf hin, dass keine Zeit war, um sich innerhalb der Fraktion über die neue Sachlage, die unter TOP 1 bekannt wurde, zu beraten. Er nimmt jedoch als Stadtverordneter selbst Stellung und weist insbesondere auf den Umstand hin, dass zwar die Grundstücke im Wert steigen werden (Anmerkung Bürgermeister unter TOP 1), aber durch den Wechsel von Grundsteuer A auf B für die Eigentümer eine Mehrbelastung zukomme, die bei Nichtverkauf oder Nichtbauen eine reine Mehrbelastung ohne Ausgleich für die Betroffenen darstelle.

Für die FDP-Fraktion nimmt Christoph Kammerdiener Stellung. Er weist noch einmal ausdrücklich auf das Risiko für die Stadt hin, das darin besteht, dass erschlossen werden muss (Straße/Wasser/Kanal), sobald ein Eigentümer der zum Beispiel in der Mitte gelegenen Grundstücke dort bauen möchte und mahnt mit den Eigentümern offen zu sprechen. Der Bauausschuss war vor seiner Empfehlung nicht richtig und nicht vollumfänglich informiert. Letztlich stelle sich die Frage, ob es nicht eine andere Möglichkeit gäbe, dass der eine bauwillige Eigentümer des in der Ecke gelegenen Grundstückes bauen kann. Für die Eigentümer bestehe das Risiko, dass hohe Erschließungskosten anfallen.

In der Stellungnahme der Fraktionen von Bündnis'90/DIE GRÜNEN (Heiner Marquardt) wird deutlich, dass das Thema von einem Bauvorhaben in Dalherda zur Siedlungspolitik gewechselt ist. Schienen die Informationen im Bauausschuss noch plausibel, so sollte man jetzt die Entscheidung verschieben, um noch einmal zu prüfen, ob das Vorgehen wirklich plausibel ist.

Der Abgeordnete Zinn fragt nach, ob nur der Wasserergänzungsbeitrag oder auch der Straßenbeitrag fällig wird, wenn Bauanträge im entsprechenden Bereich Langenstrichäcker gestellt werden. Bürgermeister Dr. Steffen Korell antwortet, dass kein Ergänzungsbeitrag, sondern Anschlussbeiträge anfallen. Ein Straßenbeitrag fällt beim Straßenbau an. Im Übrigen müsse man den Sachverhalt differenziert betrachten:

1. Die Einbeziehungssatzung löst keine automatische Beitragspflicht aus. Beiträge fallen nur an, wenn in unmittelbarer Nähe des Grundstücks eine Ver- und Entsorgungsleitung verläuft, an der das Grundstück angeschlossen werden kann. Dann entsteht eine Beitragspflicht, egal ob das Grundstück angeschlossen wird oder auch nicht. Sollte sich die Stadt zu einer Erschließung entschließen, würde für alle Grundstücke eine Beitragspflicht bestehen, egal ob diese Grundstücke angeschlossen sind oder jemals bebaut werden.
2. Liegen keine Ver- und Entsorgungsleitungen in der öffentlichen Wegeparzelle, fallen keine Beiträge an. Diese würden dann nur anfallen, wenn z.B. die beiden außen liegenden Grundstücke der Einbeziehungssatzung einen Wasser- und Abwasseranschluss an bestehende Leitungen herstellen im Zuge einer Bebauung. Für die restlichen mittigen Grundstücke würden keine Beiträge entstehen.

3. Durch die Einbeziehungssatzung würden die im Geltungsbereich der Satzung liegenden Grundstücke Bauerwartungsland werden. Die bisherige Einstufung des Finanzamtes als landwirtschaftliche Fläche könnte sich dann ändern. Der sich dann hieraus ergebende Einheitswert könnte dann eine Heranziehung von Grundsteuer „B“ ergeben.

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth unterbricht die Sitzung um 21.50 Uhr für eine Beratungspause. Um 22.00 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Nach der Beratungspause stellt der Stadtverordnetenvorsteher den Antrag aller Fraktionen vor, den TOP „Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda „Langenstrichhacker“ Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)“ zurück in den Bauausschuss zur weiteren Vorberatung zu überweisen.

Beschluss:

Der TOP Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda „Langenstrichhacker“ Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise) wird zur weiteren Vorberatung in den Bauausschuss zurück überwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 18 Nein: 3 Enthaltung: 4

Beschluss-Nr. 29/2019

zu 9 **1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan Stadtwerke "Gersfeld (Rhön)" für das
Wirtschaftsjahr 2019**

Wortprotokoll:

Der H+F-Ausschuss (6:0:0) hat einstimmig Zustimmung empfohlen.

Da keine Stellungnahmen von Fraktionen und/oder Wortmeldungen vorliegen, verliert der Stadtverordnetenvorsteher den Beschlussvorschlag und stellt den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Gersfeld (Rhön) für das Wirtschaftsjahr 2019 zur Abstimmung.

Der Stadtverordnete Uwe Glück (BWG) nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt einen 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan Stadtwerke „Gersfeld (Rhön)“ für das Wirtschaftsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 30/2019

Wortprotokoll:

Der H+F-Ausschuss (7:0:0) und der Ausschuss FGTSS (7:0:0) haben einstimmig Zustimmung empfohlen.

Der Stadtverordnete Ralf Zinn (SPD) weist darauf hin, dass in Dalherda in einem Jahr 11 Kinder geboren wurden und sich nunmehr die Zahl Dalherdaer Kinder ganz anders darstellt. Der Stadtverordnete Mark Rehm (BWG) macht deutlich, dass das in der Bedarfsplanung Kinderbetreuung 2020/2021 eingearbeitet werden muss.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) nimmt zur Kenntnis, dass die erforderliche Bedarfsplanung für die Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren per Stichtag 01.08. e. J. – für den Zeitraum des Kindergartenjahres (01.08.2019 bis 31.07.2020) – erstellt und jeweils bis Juli des bevorstehenden Kindergartenjahres mit dem Landkreis Fulda als Fachaufsicht der Jugendhilfe abgestimmt sein muss.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) nimmt den Entwurf der Bedarfsplanung Kinderbetreuung 2019/2020, der zwischenzeitlich mit dem Landkreis Fulda abgestimmt wurde, zur Kenntnis und stimmt diesem in vorliegender Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 31/2019

zu 11 Beratung und Beschluss über die Ausführung bzw. Ablehnung der Erneuerung der Verkehrsanlage des Bahnübergangs "Gassenrain"

Wortprotokoll:

Der Bauausschuss (7:0:0) hat einstimmig eine geänderte Fassung der Beschlussvorlage (ohne den 2. Satz) empfohlen.

Die SPD-Fraktion gibt eine Stellungnahme ab (Michael Gutermuth), in der deutlich wird, dass die SPD-Fraktion alle drei Varianten der Bahn zur Erneuerung des Bahnübergangs ablehnt. Die bestehende Lichtzeichenanlage sollte instandgesetzt werden.

Eine schriftliche Stellungnahme des Ortsbeirates Hettenhausen wird von Konstantin Neumann (CDU) verlesen. In dieser wird erklärt, dass die beabsichtigte, umfangreiche Erneuerung intransparent ist. Es fehle an einer ausreichenden Begründung für die Maßnahme. Ebenso stelle sich die Frage, warum die Erneuerung in diesem Umfang erforderlich sein soll. Außerdem sieht der Ortsbeirat die Erneuerung als Sache der Bahn, da diese für die Instandhaltung zuständig sei.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die geänderte, durch den Bauausschuss empfohlenen Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) verwehrt die Zusage zur Sanierung des Bahnübergangs „Gassenrain“.

Abstimmungsergebnis:**Ja: 23****Nein: 0****Enthaltung: 2****Beschluss-Nr. 32/2019**

**Berichtsantrag Matthias Schlag (CDU-Fraktion) zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung 31.10.2019 -Straßenverkehrslärm B 279-
zu 12**

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnete Matthias Schlag (CDU) stellt seinen Berichtsantrag „Straßenverkehrslärm B 279“ vor und geht dabei auf die Historie der Anträge der CDU-Fraktion zum Thema Lärmbelastung an der B 279 ein. Der Stadtverordnetenvorsteher stellt den Antrag zur Abstimmung.

Nachdem einstimmig beschlossen wurde, dass berichtet werden soll, erhält der Bürgermeister das Wort. Dr. Steffen Korell beantwortet die Fragen kurz mündlich und wird später schriftlich zu den Fragen Stellung nehmen.

1. Wurde die Stadt Gersfeld (Rhön) in die Planungen zum Bau der Anschlussstelle „Gersfeld“ von der B 279 an die BAB 7 einbezogen und wenn ja, wann und in welcher Form?

Nein! Es hat keine förmliche Einbindung stattgefunden. Auf Anfrage wurde eine Präsentation zur Anschlussstelle an die BAB 7 zugesandt. Ohne diese Anforderung und den Kontakt zu den Bürgermeistern von Eichenzell und Ebersburg lägen keine weitergehenden Informationen vor.

2. Stellt die Anbindung an der Bundesstraße 279 an die Bundesautobahn 7 eine Veränderung für den derzeitigen Bestand der B 279 dar, welche zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen (Lärmvorsorge) für die Anliegergemeinden der B 279 erforderlich macht?

Diese Frage wurde bereits an HessenMobil gestellt.

3. Liegen der Stadt Gersfeld (Rhön) die Prognosen zukünftiger Verkehrsströme auf der B 279 / Bereich Gersfeld im Zusammenhang mit dem neu geplanten Autobahnanschluss bei Döllbach vor?

Diese Prognosen wurden bei HessenMobil angefordert.

In diesem Zusammenhang schlägt Dr. Steffen Korell vor, dass HessenMobil einen Vertreter in die Ausschusssitzung entsenden könnte.

Der Bürgermeister weist außerdem darauf hin, dass nicht probeweise eine nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung für LKW im Bereich der Gersfelder und Altenfelder Ortsdurchfahrt eingeführt wurde, sondern dort dauerhaft die Geschwindigkeit für LKW über 3,5t in der Zeit von 22 bis 6 Uhr auf 30 km/h durch Beschilderung reduziert angeordnet wurde.

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Gersfeld (Rhön) wird beauftragt, die Verkehrsprognosen, welche zur Planung des neuen Autobahnanschlusses „Gersfeld“ der B 279 an die A 7 herangezogen wurden, von HessenMobil anzufordern und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 33/2019

zu 13 **Anfragen**

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnete Michael Gutermuth (SPD) fragt zur Ortsbegehung Schießstand Mosbach, wie der Sachstand ist (Notausstieg, 2 Varianten).

Der Bürgermeister antwortet, dass es mehrere Ortstermine gab. Bei der letzten Begehung waren die Waffenbehörde, Bauaufsicht, Brandschutz, Vereinsvertreter, örtliche Unternehmer, die Bauabteilung und er mit dabei. Situation ist, dass der Schießstand sehr schwer zugänglich ist (beengte Eisenwendeltreppe, Stahlpodest). Ein zweiter Rettungsweg fehlt. Der erste Rettungsweg hat Mängel. Zunächst war Gegenstand des Gesprächs, dass ein ordentlicher Zuweg gebaut werden muss. Die bestehende Treppe könne dann als zweiter Rettungsweg erhalten bleiben. In dem Termin und dem Nachgang wurde dann ausgehandelt, dass die Treppe erhalten werden kann, wenn noch eine zweite, bauliche Fluchtmöglichkeit geschaffen wird. Nun werden Vorschläge gemacht, wie das baulich verwirklicht werden kann. Die Vorschläge werden demnächst an die Bauaufsichtsbehörde gesendet. Unten (Bürgersaal) muss auf jeden Fall eine rauch- und feuerhemmende Tür (Foyer) und eine Brandmeldeanlage eingebaut werden, aber die zweite Fluchtmöglichkeit kann ggf. relativ kostengünstig nach hinten heraus geschaffen werden, falls keine größeren Eingriffe in das bestehende Gebäude vorgenommen werden müssen. Für die Maßnahme müssen Mittel in den kommenden Haushalt eingestellt werden.

Der Abgeordnete Hermann Reuß (SPD) fragt, wie der aktuelle Finanzstatus sei.

Der Stadtverordnetenvorsteher und der Bürgermeister verweisen dazu auf TOP 16.

Der Abgeordnete Heiner Marquardt (Bündnis '90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, wie der Sachstand zum Gebäude „ehemaliges Altenheim Brembacher Weg“ ist.

Bürgermeister Dr. Steffen Korell hat vom angeschriebenen Eigentümer die Antwort erhalten, dass dieser dort Wohnraum schaffen will. Er hat aber noch nichts weiter unternommen und sondiert.

Der Stadtverordnete Helmut Müller (SPD) möchte wissen, wie der Sachstand zur möglichen Fusion der Stadtwerke Gersfeld (Rhön) – Betriebszweig Abwasserentsorgung mit dem Abwasserverband „Oberes Fuldata“ ist.

Wegen der Prüfung Gemeindeverwaltungsverband mit Ebersburg und dem Prozess IKZ ist das Thema momentan auf Eis gelegt, antwortet der Bürgermeister. Außerdem soll zunächst die Bürgermeisterwahl in Eichenzell abgewartet werden.

Der Stadtverordnete Uwe Glück (BWG) fragt, wie der Sachstand zu den Fördermitteln GVFG Bahnübergang Hettenhausen ist. Gibt es neue Erkenntnisse zu den zu spät beantragten Fördermitteln bzw. dem zu frühen Baubeginn der Bahn?

Bürgermeister Dr. Steffen Korell antwortet, dass der Kämmerer gerade heute mit Frau Moschkau telefoniert hat und der jetzige Stand sei, dass die Stadt keine Mittel bekommt. Gleicher Sachstand, der schriftlich vorliegt und bekannt ist. Laut Klaus Niebling ist der Bahnübergang „Zu den Sportstätten“ nochmal neu angemeldet worden.

Der Stadtverordnete Uwe Glück (BWG) fragt nach, wer Schuld habe.

Beginn der Planung durch die Bahn erfolgte ohne Kenntnis der Stadt, antwortet der Bürgermeister, d. h. förderschädlich (Refinanzierungsverbot) zu beantragen, war gar nicht möglich.

Der Abgeordnete Heiner Marquardt (Bündnis '90/DIE GRÜNEN) fragt, wie der Sachstand zum Thema HLG-Bodenbevorratungsverträge sich darstellt.

Der Bürgermeister antwortet: Es hat sich nichts Neues ergeben. Der HLG wurde das Ergebnis des Rechtsgutachtens mitgeteilt, dass die Stadt eingeholt hat. Nach ca. 2 Monaten gab es ein Gespräch. Die Formnichtigkeit der Verträge ist durch nichts zu heilen. Der Tatbestand nach Treu und Glauben kann bei einem solchen Unternehmen mit geschäftlich erfahrenen Personen und Hausjuristen auch nicht zutreffen. Zwischenzeitlich kam dann ein Schreiben, in dem aber wieder nichts Neues stand. Es

wurde behauptet, dass die Bürgermeister Trittin und Wolff die Vermarktung bewusst klein halten wollten und nur ausgesagt, dass der Vertrag „gelebt“ wurde. Die HLG hat immer noch nichts eingefordert, obwohl die Verträge (10 Jahre) mittlerweile abgelaufen sind.

zu 14 Berichte

Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Steffen Korell und Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth weisen auf die Bürgerversammlung am kommenden Montag, 04. November 2019, 19 Uhr hin.

Der Bürgermeister hat ansonsten bereits in den Ausschüssen berichtet.

Bauamtsleiter Andreas Boll berichtet von den folgenden Baumaßnahmen:

- Die Fliesen- und Malerarbeiten in der Mehrzweckhalle Hettenhausen sind fertiggestellt; die Duschen weitestgehend.
- Beim Mehrgenerationenspielplatz sollen demnächst die Leistungen ausgeschrieben werden.
- Abwasser: ca. 730 t Klärschlamm mit einem Trocknungsgehalt von 30% wurden entsorgt
- Eine Kanalreinigung und Kamerabefahrung als Vorleistung für die Kanalsanierung in Wasserschutzgebieten stattgefunden in den Stadtteilen obernahsuen (vor allem Wasserkuppe), Mosbach und Dalherda.
- Wasser: Das Druckmindergebäude Brembacher Weg wurde weitestgehend fertiggestellt (im November noch die Elektroinstallationsarbeiten).
- Anschluss Leitungsnetz Brembach an das Leitungsnetz Hochzone ist fertiggestellt.
- Trinkwasserlieferungen von der Wasserkuppe werden bald erfolgen, so dass der Tiefbrunnen Kälberrain entlastet wird.

zu 15 Kenntnisnahme Genehmigung Haushalt und Wirtschaftsplan 2019

Wortprotokoll:

Mit Schreiben vom 16.07.2019 wurde die Genehmigung des Haushaltsplanes der Stadt Gersfeld (Rhön) und die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Gersfeld (Rhön) für das Jahr 2019 erteilt. Die Verfügung ist den Sitzungsunterlagen beigelegt, da sie der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 50 Abs. 3 HGO schriftlich bekannt zu geben ist.

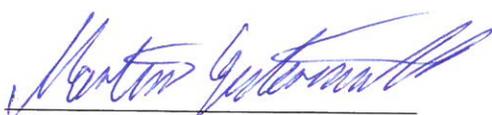
zu 16 Finanzstatusbericht zum 30.09.2019

Wortprotokoll:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) nimmt den Finanzstatusbericht (Tabelle) zum 30.09.2019 mit den schriftlichen Erläuterungen zur Kenntnis.

Nichtöffentlicher Teil

zu 17 nichtöffentlich



Vorsitzender
Martin Gutermuth



Protokollant
Thomas Niedling